

Mensch sein, sozial sein!

DIE LINKE.

STADTVERBAND MARL

**Kommunalwahlprogramm
2009**



Eine neue Partei für Marl: **DIE LINKE**

Seit 2007 haben viele Menschen zu uns gefunden, um frischen Wind in die Marler Politik zu bringen. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten reichen vom Politikneuling bis zum „alten Hasen“. Allesamt sind wir sozial engagiert und fachlich kompetent.

Wir wollen Politik für ALLE Menschen machen!
2009 treten wir erstmals zur Kommunalwahl an!

Für ein gerechtes Marl: **DIE LINKE. marl wählen!**

DIE LINKE. marl tritt an für eine soziale, ökologische, transparente und solidarische Politik, die Marl und ihre Bürgerinnen und Bürger wieder nach vorne bringt. Wir sind die Alternative zu den etablierten Parteien und deren verfehlter Politik. Seit Jahren bekämpfen sich die Bürgermeisterin und die großen Ratsparteien gegenseitig. Währenddessen verschlechtert sich die Situation der meisten Menschen zusehends. Die Bevölkerungszahl geht zurück, Arbeitsplätze werden abgebaut, im Sozialbereich und bei der Kultur wird gekürzt. DIE LINKE. marl steuert gegen diese verhängnisvolle Politik an. Um ein sozial gerechtes Marl ausreichend finanzieren zu können, müssen Prioritäten neu gesetzt werden. Zudem arbeiten wir auf eine gerechtere Verteilung der Finanzen von Land und Bund hin. Wir treten ein für den Erhalt der öffentlichen Unternehmen und Dienstleistungen, für ihren Ausbau sowie für die Rückholung von bereits privatisierten Unternehmen und Dienstleistungen in öffentliches Eigentum (Rekommunalisierung).



Claudia Fleisch,
Bürgermeisterkandidatin,
Wahlbezirk 12 und Platz 1
der Reserveliste
DIE LINKE

Viele Gemeinden gehen dazu über, z.B. öffentliche Gebäude von privaten Unternehmen bauen zu lassen, um diese dann zu mieten (Public Private Partnership). Die Stadt trägt die Risiken, die privaten Partner machen die Gewinne.

Erfahrungen haben gezeigt, dass es günstiger für die Stadt ist, diese Vorhaben selbst durchzuführen. Deshalb lehnen wir Public Private Partnership ab!

Transparente Politik heißt bürgerfreundliche Politik. Wir sorgen dafür, dass unsere Politik für jeden Bürger verständlich ist. Rechtzeitige und umfassende Informationen bei wichtigen Entscheidungen. Unsere Fraktionssitzungen werden offen gestaltet.

***Verschenken Sie nicht Ihre
Stimme!
Gehen Sie wählen!***



Kontakt und verantwortlich i.S.d.P.:
Jürgen Fleisch
Homepage: www.dielinke-marl.de
Mail: info@dielinke-marl.de
Tel. 0177-5383060

Für ein soziales Marl!

DIE LINKE.
STADTVERBAND
MARL

Die soziale Schieflage in unserem Land hat auch in Marl deutliche Spuren hinterlassen. Die so genannten „Hartz-Reformen“ gestalten sich als Armut per Gesetz. Der Sozialabbau trifft vor allem Kinder, Jugendliche, Alleinerziehende, Rentnerinnen und Rentner. Die Schere zwischen arm und reich öffnet sich immer weiter. Es bedarf daher eines breiten Angebotes an Leistungen der öffentlichen Daseinsfürsorge innerhalb der Kommune.

DIE LINKE in Marl setzt sich ein für:

- ◆ Sozialtickets für Busse und Bahnen.
- ◆ Kostenlose Mittagessen in Schulen und Tageseinrichtungen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.
- ◆ Erhalt und Ausbau von bedarfsgerechtem sozialen Wohnungsbau.
- ◆ Keine Zwangsumzüge für Empfänger von Arbeitslosengeld II.
- ◆ Sozialtarife für Strom und Gas.
- ◆ Öffentlich geförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse und weitestgehender Verzicht auf „1-Euro-Jobs“.
- ◆ Kostenfreie Teilnahme an Kursen der Volkshochschule für finanziell Benachteiligte.
- ◆ Soziale Beratungsstellen für in Not geratene Mitbürgerinnen und Mitbürger.
- ◆ Flächendeckendes Angebot qualifizierter und wohnortnaher Ganztagsbetreuung für Kinder.
- ◆ Ausreichende Anzahl von kostenfreien Kindergartenplätzen.
- ◆ Kostenlose Kontoführung bei den Sparkassen für Bezieher von Arbeitslosengeld II.
- ◆ Erhalt und Förderung der sozialen Einrichtungen.



Bernd Hübner,
Wahlbezirk 3 und
Platz 2 der
Reserveliste
DIE LINKE

Gute Arbeit für alle!

Um ein menschenwürdiges Leben durch Arbeit zu gewährleisten, müssen die vorhandenen Arbeitsplätze in Marl gesichert und Rahmenbedingungen für neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen werden. Arbeitslosigkeit oder 1-Euro-Jobs sind für uns keine Alternative zur Beschäftigung. Wir werden darauf achten, dass Arbeitsbedingungen und Arbeitsinhalte sozial verträglich gestaltet werden. Deshalb unterstützen wir die gewerkschaftlichen Kampagnen und fordern: Gute Arbeit für alle.

Als Auftraggeber hat die Kommune eine Verpflichtung gegenüber den Menschen in der Stadt Marl. Bei der Auftragsvergabe sollten Firmen aus der Stadt bevorzugt werden. Dabei ist die Einhaltung von Tarifen und Existenz sichernden Mindestlöhnen für DIE LINKE. marl ein Muss.

DIE LINKE in Marl setzt sich für folgende Positionen ein:

- ◆ Ausbau eines öffentlich geförderten Beschäftigungssektors
- ◆ Wir fordern eine überdurchschnittliche Ausbildungsquote in städtischen Betrieben und der Verwaltung mit hoher Übernahmequote.
- ◆ Unverzichtbar ist für uns eine transparente Wirtschaftsförderung mit intensiver kreisweiter Zusammenarbeit, welche die Menschen in Marl in die Entscheidungsprozesse wirksam einbezieht.
- ◆ Die eigenen Planungsbereiche der Stadt Marl sollten ausgebaut und intensiviert werden.
- ◆ Wir begrüßen auch die Ansiedlung ausländischer Investoren, sofern sie zum Steueraufkommen beitragen und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze schaffen.
- ◆ Wir fordern einen technologisch fortgeschrittenen Sockelbergbau im nördlichen Ruhrgebiet, um der dramatischen Veränderung der weltweiten Rohstoffmärkte entgegenwirken zu können.
- ◆ Die damit verbundenen Arbeits- und Ausbildungsplätze sind zu erhalten.



Dr. Wilfried
Kunstmann,
Wahlbezirk 22 und
Platz 5 der
Reserveliste
DIE LINKE

Für ein kinder- und jugendfreundliches Marl!

Marl muss eine kinder- und jugendfreundliche Stadt werden. Dafür lohnt es sich, die vorhandenen Freizeitmöglichkeiten zu erhalten und, wo möglich, neue zu schaffen. Auch die zugehende Jugendarbeit (Streetworker u.ä.) muss verstärkt werden.

DIE LINKE in Marl setzt sich für folgende Positionen ein:

- ◆ Für den Erhalt aller vorhandenen Kinder- und Jugendeinrichtungen in dieser Stadt und für den bedarfsgerechten Ausbau von Jugendtreffs.
- ◆ Deshalb muss das HoT Hagenbusch als Jugendheim erhalten bleiben.
- ◆ Ausbau von Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sowie die Erhaltung von Schwimmbädern und den Ausbau von Lehrschwimmbecken.
- ◆ Wir unterstützen die Initiative zur Wiedereröffnung des Freibades Hüls.
- ◆ Schacht 8 soll in naher Zukunft als soziokulturelle Einrichtung betrieben werden.
- ◆ Verstärkung der Jugendarbeit und Neueinstellung von Streetworkern.
- ◆ Die Spielplätze müssen im gesamten Stadtgebiet erweitert und renoviert werden.
- ◆ Das Kinder- und Jugendforum in unserer Stadt soll einen höheren Stellenwert in der politischen Auseinandersetzung erhalten.



Max Malkus
Wahlbezirk 17 und
Platz 3 der
Reserveliste
DIE LINKE

Bildung und Kultur für alle!

In Deutschland entscheidet die soziale Herkunft mehr über Bildungs- und Lebenschancen als in vergleichbaren Ländern. Ein flächendeckendes Angebot wohnnaher Ganztagsbetreuung ist ein wichtiger Bestandteil, um diesem Missstand abzuhelpfen. Die baulichen und personellen Voraussetzungen für Ganztagschulen sind wegen unzureichender und falsch verteilter Landesmittel jedoch mangelhaft.



Jürgen Flaisch,
Vorsitzender
DIE LINKE Marl,
Wahlbezirk 11 und
Platz 7 der
Reserveliste

DIE LINKE in Marl setzt sich für folgende Positionen ein:

- ◆ Ganztagsangebote für Gesamtschulen, Krippen- und Hortplätze müssen gebührenfrei ausgebaut werden.
- ◆ Erhalt, Renovierung, Modernisierung sowie bei Bedarf Ausbau aller Bildungseinrichtungen in Marl.
- ◆ Bedürftige Schülerinnen und Schüler sind bei der Ausstattung mit Schulbüchern und Arbeitsmaterialien wirksam zu unterstützen.
- ◆ Kindern und Eltern soll mehr Mitspracherecht im Schulausschuss eingeräumt werden.
- ◆ DIE LINKE. marl ist für den Erhalt der Scharounschule und für den Weiterbestand der beiden Gesamtschulen.
- ◆ Alle bedürftigen Schülerinnen und Schüler müssen kostenfrei befördert werden.
- ◆ Losverfahren bei der Schulwahl lehnen wir ab.
- ◆ Sozialarbeit und ein psychologischer Dienst muss in jeder Schule vorhanden sein.
- ◆ Die Aus- und Weiterbildungsangebote aller regionalen Bildungsträger sind übergreifend zu koordinieren.
- ◆ DIE LINKE. marl fordert den Erhalt und Ausbau der Marler Stadtbücherei und der Volkshochschule, die Erweiterung des Türmchens und die Einrichtung eines kommunalen Kinos innerhalb der VHS.
- ◆ Eine Erweiterung des Skulpturenmuseums mit städtischen Geldern lehnen wir ab.

Förderung der direkten Demokratie!

DIE LINKE.
STADTVERBAND
MARL

Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern am politischen Geschehen soll sich nicht auf die bloße Stimmabgabe bei den Kommunalwahlen beschränken.

DIE LINKE in Marl setzt sich für folgende Positionen ein:

- Einberufung von Bürgerversammlungen bei wichtigen Entscheidungen.
- Förderung, Ermöglichung und Anerkennung von Bürgerbegehren.
- Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger beim Einbringen von Anträgen über Anregungen und Beschwerden.
- Entscheidungen des Stadtrates sollen, soweit nicht zwingend anders vorgeschrieben, im öffentlichen Teil der Sitzungen getroffen werden.



Manfred Burger
Wahlbezirk 2 und
Platz 4 der
Reserveliste
DIE LINKE

Ökologie und Stadtentwicklung

DIE LINKE. marl will eine lebenswerte und lebendige Stadt für alle. Verkehrsplanung, Wohnungsbau, Naherholung, öffentliche Einrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten müssen auf die Bedürfnisse der Menschen in Marl ausgerichtet sein. Heute entstehen Gewerbekomplexe nur noch auf der grünen Wiese, während innerstädtische und stadtnahe Industriebrachen und -flächen nicht genutzt werden. Nur durch eine zukunftsorientierte Stadtplanung sind Schädigungen im Sozialbereich und bei den verbliebenen ökologischen Strukturen in Marl umzukehren. Dabei geht es darum, schädliche Auswirkungen zu verhindern und gleichzeitig Fehler der Vergangenheit zu berichtigen..

DIE LINKE in Marl setzt sich für folgende Positionen ein:



Björn Sturies
Wahlbezirk 10 und
Platz 8 der
Reserveliste
DIE LINKE

- ♦ Alternative Energien für neue Ansiedlungen und städtische Gebäude, beispielsweise Blockheizkraftwerke, Solar- und Windenergieanlagen, Biokraftwerke, Nutzung von Erdwärme und Kraft-Wärmekopplung mit Ausbau des Fernwärmeangebotes.
- ♦ Den Bau eines weiteren Steinkohlekraftwerkes lehnen wir ab. Es gibt klimaschonendere Alternativen, die auch Arbeitsplätze sichern und schaffen.
- ♦ Wir unterstützen den Neubau eines umweltfreundlicheren Gasturbinenkraftwerkes als Ersatz für bestehende Steinkohlekraftwerke.
- ♦ Mobilität für alle. Wir fordern Vorrang und Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und die Einführung eines flächendeckenden Sozialtickets.
- ♦ Flächenrecycling auf bestehenden Industriebrachen hat den Vorzug.
- ♦ Notfallprogramm für die Sanierung von stark beschädigten Verkehrswegen.
- ♦ Intelligenter Verkehrsführung für den Schutz der Anwohner vor Staub, Lärm und Abgasen.
- ♦ Wiederherstellung einer umweltfreundlichen Baumsatzung.
- ♦ Bereitstellung und Erhalt von Freiflächen (keine Verdichtung) zur Verbesserung des Luftaustausches.
- ♦ Ausbau und Erhalt von Fahrradwegen, neue Konzepte zur Förderung des Fahrradverkehrs.
- ♦ Erhalt des Marler Tierheims.
- ♦ Keine öffentlichen Gelder für den Privatflughafen Loe-mühle.

Für die Integration aller Menschen!

DIE LINKE.
STADTVERBAND
MARL

DIE LINKE. marl sieht die Integration aller in Marl lebenden Menschen als große Zukunftsaufgabe an. Dazu gehört auch die Einführung eines kommunalen Wahlrechts für alle Menschen, die hier ihren Lebensmittelpunkt haben.

DIE LINKE in Marl setzt sich für folgende Positionen ein:

- ♦ Gleichberechtigte politische, soziale und gesellschaftliche Partizipation aller in Marl lebenden Menschen ohne Diskriminierung.
- ♦ Möglichkeit der demokratischen Mitbestimmung durch Teilnahme an Wahlen und Abstimmungen in unserer Kommune.
- ♦ Chancengleichheit bei Bildung, Erziehung, Ausbildung und Arbeit.
- ♦ Individuelle verpflichtende Sprachförderung mit aller dafür notwendigen Unterstützung.
- ♦ Kreative Konzepte für ein Zusammenleben in guter Nachbarschaft.
- ♦ Eine faire Asylpraxis, die auf Integration setzt und nicht von Abschiebung geprägt ist.
- ♦ Verstärkte Einstellung von Migrantinnen und Migranten als Beschäftigte in öffentlichen Einrichtungen.
- ♦ Behinderten- und seniorengerechte Gestaltung öffentlicher Wege und Einrichtungen.
- ♦ Unterstützung und Förderung altersgerechter Wohnformen für pflegebedürftige Menschen.



Hanim Erdogan
Wahlbezirk 20 und
Platz 16 der
Reserveliste
DIE LINKE

Marl hat keinen Platz für Rassismus und Ausgren- zung!

DIE LINKE. will nicht zusehen und schweigen, sondern wir wollen, dass für Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Ausgrenzung bei uns in Marl kein Platz ist. Wir setzen uns für ein friedliches Miteinander ein. Gewalt ist ein Armutzeugnis für jene, die sie verüben. Rechtes Gedankengut darf nicht akzeptiert werden. Die neonazistischen Tendenzen müssen ernst genommen und Straftaten konsequenter bearbeitet werden.



Engelbert Maas,
Stellvertretender
Stadtverbandsvorsit-
zender, Wahlbezirk
23 und Platz 13 der
Reserveliste
DIE LINKE

Kaum jemand kann von sich behaupten, ohne Vorurteile zu sein. Wir wollen aber zum Nachdenken anregen und zeigen, dass mit Toleranz ein friedliches Zusammenleben aller möglich ist!

Für bürgernahe Sicherheit!


Für DIE LINKE. marl ist Kriminalität in erster Linie ein soziales Problem. Deshalb werden wir nicht wie andere Parteien das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung nutzen, um nach mehr Überwachung zu rufen. Weder Kameraüberwachung noch die Übertragung polizeilicher Aufgaben an private Sicherheitsdienste können die Probleme lösen.

Da die Bekämpfung der Kriminalität Landesaufgabe ist, werden wir alle Möglichkeiten nutzen, die Landesregierung von ihrem Sparkurs auf Kosten der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger abzubringen. Wir sind gegen die Schließung bürgernahe Polizeidienststellen und den weiteren Abbau von Personal.

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung

DIE LINKE .Marl am 30. Oktober 2008 (aktualisiert Juni 09)

DIE LINKE.

Original sozial 
auch nach der Wahl

Kontakt:

DIE LINKE. Stadtverband Marl
Postfach 300154
45760 Marl

Homepage: www.dielinke-marl.de
Mail: info@dielinke-marl.de
Tel. 0177-5383060